



Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

II-6389 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 353.110/1-I/6/89

19. Jänner 1989

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

2973/AB  
1989 -01- 20  
zu 2994/J

Parlament  
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Waltraud Horvath und Genossen haben am 23. November 1988 unter der Nr. 2994/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend österreichische Schritte gegen die Visaverweigerung für eine österreichische Kirchendelegation durch Südafrika gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Hat die südafrikanische Regierung Ihrer Erwartung entsprochen, ihre Visaentscheidungen sofort zurückzunehmen?
2. Wie lautet die Antwort der südafrikanischen Regierung auf den 'scharfen Protest der Bundesregierung'?
3. Falls Südafrika nicht eingelenkt haben sollte, worin bestehen die 'weiteren Schritte', die sich Österreich gemäß Ihrer Erklärung vorbehalten hat?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

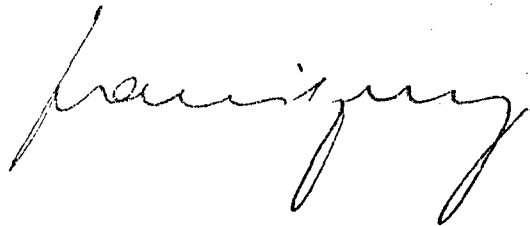
Zu den Fragen 1 bis 3:

Die südafrikanische Regierung hat zwar die Visaentscheidung nicht zurückgenommen, am 14. Oktober 1988 hat aber der Europadirektor im südafrikanischen Außenministerium - offensichtlich als Antwort auf die persönliche Intervention des Herrn Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten vom 4. Oktober 1988 - dem österreichischen Botschafter in Pretoria gegenüber das Bedauern seines Ministeriums über die Visaverweigerung für die Reisegruppe unter Lei-

- 2 -

tung von Weihbischof Florian Kuntner zum Ausdruck gebracht. Er betonte, daß die zuständigen südafrikanischen Behörden vor allem den Zeitpunkt der beabsichtigt gewesen Reise als inopportun betrachtet hätten (Zusammenfallen der Reise mit Gemeinderatswahlen in Südafrika am 26. Oktober 1988) und sagte für den Fall erneuter Sichtvermerksanträge der Gruppe "zu einem anderen Zeitpunkt" eine "wohlwollende" Prüfung zu.

Eine Entscheidung seitens der österreichischen Bischofskonferenz über die weitere Vorgangsweise - insbesondere über den Zeitpunkt einer neuen Südafrika-Reise von Weihbischof Kuntner - ist noch ausständig. Vor einer Entscheidung über Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung gegen Südafrika sollte die Entscheidung der Österreichischen Bischofskonferenz und gegebenenfalls die südafrikanische Haltung dazu abgewartet werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kuntner', is centered on the page. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping tail.